

# DAS CASTING

WILLI KUBICA



## HINWEIS

Die Themen in diesem Lehrmaterial sind sensibel, deshalb werden sie von Vorschlägen zur pädagogischen Arbeit begleitet, die vor Nutzung je nach Zusammensetzung der Klasse angepasst werden sollten. Zu berücksichtigen sind: Altersgruppe, kultureller Hintergrund der Schülerinnen und Schüler und andere Faktoren, die für die Lehrkraft wichtig erscheinen.

Wenn Sie in Ihrer Klasse Schülerinnen und Schüler mit Roma-Abstammung haben, können Sie das Thema zuerst ihnen vorstellen, mit ihnen die Klassenpräsentation besprechen und sie sogar zur individuellen Beteiligung einladen. Sorgen Sie dafür, dass sie sich beim Film, bei den Diskussionsthemen und praktischen Übungen wohlfühlen.

Sie können sich den Film mehrmals anschauen - wir empfehlen dies vor jedem neuen Thema oder so oft, wie Sie es für notwendig halten - je nach dem Rhythmus der Diskussion und der Analyse der spezifischen Szenen, Situationen usw.

Wenn Sie bei einem der Themen auf Schwierigkeiten stoßen oder uns Ihre Meinung mitteilen möchten, kontaktieren Sie uns unter:

**[arturbanacollectif@gmail.com](mailto:arturbanacollectif@gmail.com)**

DER FILMREGISSEUR

## WILLI KUBICA

Willi Kubica wurde 1990 in Berlin geboren. Er studierte Filmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg in Deutschland und arbeitet als Drehbuchautor und Regisseur an Geschichten über die deutsche Gesellschaft mit dem Fokus auf historische Perspektiven und Zukunftsvisionen. Er ist der Gewinner des Young C. Award des Europäischen Medienpreises für Integration.

Ein Jahr vor dem Film „Das Casting“ drehte der Filmregisseur eine Dokumentation über das Leben

von drei jüdischen Jugendlichen in Deutschland. Der Regisseur beobachtete drei Jugendliche und ihre Bemühungen, die deutsche Mehrheit durch verschiedene Medienstile zu erreichen.

Der Film „Das Casting“ befolgt ein ähnliches Narrativ, indem er das Interesse einer Minderheit repräsentiert und vertritt.

## HAUPTKONZEPTE - MINDESTENS 45 MINUTEN FÜR DIESE AKTIVITÄT

### AUFGABE

Zuerst fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, ob sie diese Konzepte kennen und wie sie ihre Bedeutung erklären würden.

Mehrheit; Minderheit; Gypsy; Z-Wort; Sinti; Roma; Diskriminierung; Rassismus; Vorurteile; Stereotype; Stigma

**Lesen Sie nach der Diskussion die Definitionen vor und besprechen Sie diese mit ihnen - sind sie überrascht, haben sie etwas Neues gelernt?**

**Hinweis: Alle Definitionen stammen aus offiziellen Wörterbüchern, Enzyklopädien und fachbezogenen Online-Ressourcen (unten finden Sie die Quellen).**

### Mehrheit

Mehr als die Hälfte einer gesamten Anzahl oder Menge; der größere Teil von etwas:

- Die Mehrheit der Menschen stimmten gegen den Gesetzesentwurf zur Anhebung der Schulgebühren.

### Minderheit (Menschen)

Jede kleine Gruppe in der Gesellschaft, die sich vom Rest unterscheidet aufgrund ihrer Abstammung, Religion oder politischen Überzeugungen, oder eine Person, die zu einer solchen Gruppe gehört.

#### • **ethnische/ religiöse Minderheiten**

- *Der Plan wurde konzipiert, um Frauen und Minderheiten zu helfen, Diskriminierung am Arbeitsplatz zu bewältigen.*

Eine Gruppe von Menschen, die von Geburt manche gemeinsame Merkmale teilen, die ihre Gruppe kleiner als andere Gruppen in der Gesellschaft machen. Dies führt dazu, dass andere sie ungerecht behandeln.

*Er argumentierte, dass Afroamerikaner und andere Minderheiten im Sport und anderswo in der Gesellschaft nicht fair behandelt werden.*

*Juden und römische Katholiken gehörten zu religiösen Minderheiten.*

## Roma

Dieser Begriff ist sowohl eine Selbstbezeichnung als auch ein allgemeiner Sammelbegriff für eine heterogene Gruppe von Menschen, die vor gut 1000 Jahren aus Indien und dem heutigen Pakistan nach Europa gekommen sind. Sie bilden die größte ethnische Minderheit in Europa. Expert\*innen sprechen häufig von Roma-Gruppen oder Angehörigen der Roma-Minderheiten, da es zahlreiche verschiedene Untergruppen gibt, die sich in Sprachen, Religionen und Gewohnheiten voneinander unterscheiden, bspw. / Kalderasch / Kalderaš / Kalderara, Kalé / Kale / Cale oder Lovara / Lowara. Im weiblichen Singular spricht man von Romni (Plural: Romnja), im männlichen von Rom (Plural: Roma).

Wegen ihres Wanderverhaltens fehlen sie oftmals bei offiziellen Volkszählungen und werden häufig zu anderen nomadischen Gruppen klassifiziert, weshalb die Weltbevölkerung der Roma zwischen zwei und fünf Millionen geschätzt wird. Aus der sporadischen Berichterstattung in verschiedenen Ländern kann kein aussagekräftiges statistisches Bild entstehen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts lebten die meisten Roma in den Ländern des Slawischen Sprachraums in Zentraleuropa und auf dem Balkan. Viele leben in Rumänien, Bulgarien, Serbien, Montenegro, Mazedonien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien, Tschechien, Ungarn und der Slowakei.\*.

- Die Bezeichnung „Roma“ wird als Oberbegriff verwendet, der viele verschiedene verwandte Gruppen umfasst, die sich alle in ihrer Kultur und ihrem Lebensstil unterscheiden können, indem sie beispielsweise nomadisch oder sesshaft leben. Die verschiedenen Untergruppen bezeichnen sich als Reisende, Gens du voyage, Resandefolket/De resande, Sinti, Camminanti, Manouches, Kalés, Romanichels, Boyash/Rudari, Ashkalis, Égyptiens, Yéniches, Doms, Loms und Abdal.

- Dennoch ist es wichtig anzumerken, dass solche Begriffe sehr allgemein sind, denn verschiedene Gruppen entwickeln mit der Zeit weitere kulturelle Identitäten. Sinti bezeichnen sich selbst als eine separate Untergruppe der Roma. Der Begriff „Sinti“ benennt die Angehörigen einer ethnischen Minderheit, die sich im frühen 15. Jahrhundert in Deutschland und in den Nachbarländern niederließen. Der Begriff „Roma“ bezieht sich auf die ethnische Minderheit, die seit dem Mittelalter in Ost- und Südosteuropa gelebt hat. Außerhalb des deutschsprachigen Raums wird der Begriff „Roma“ auch als eine Sammelbezeichnung für die ethnische Minderheit in ihrer Gesamtheit benutzt (für weitere Information lesen Sie diesen Artikel <https://www.sintiundroma.org/de/einfuehrung/sinti-und-roma/>).

\* Ihr nomadisches Verhalten ist auf keinen inneren Wandertrieb zurückzuführen, wie lange angenommen wurde. Der Grund für ihr 500-jähriges nomadisches Dasein in Zentraleuropa lag eher an Kriegen, Verfolgung, Vertreibung und wirtschaftliche Not.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bpb.de/themen/europa/sinti-und-roma-in-europa/179536/ein-unbekanntes-volk-daten-fakten-und-zahlen?p=0>

## IMMER NOCH VOR DEM FILM:



7

## Diskriminierung

Unter „Diskriminierung“ versteht man eine beabsichtigte oder vollbrachte Sonderbehandlung von Personen oder Gesellschaftsgruppen aufgrund bestimmter allgemeiner Merkmale. Opfer von Diskriminierung sind oft Minderheiten, können aber auch Mehrheiten sein, wie dies beispielsweise in Südafrika unter der Apartheid der Fall war. Betroffene von Diskriminierung werden in den meisten Fällen geschädigt oder benachteiligt. Eine zunehmende Zahl von Begriffen wurde von den verschiedenen Formen der Diskriminierung geprägt. Dazu zählen Bezeichnungen wie Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homophobie, Transphobie oder Cissexismus (Diskriminierung von trans\*Personen), Klassismus (Diskriminierung aufgrund der sozialen Position), Lookismus (Diskriminierung aufgrund des körperlichen Aussehens) und Ableismus (Diskriminierung aufgrund einer Behinderung).

## Rassismus

Von Rassismus spricht man, wenn strukturell benachteiligte Gruppen oder einzelne Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) pauschal abgewertet und ausgegrenzt werden. Beim klassischen Rassismus wird eine Ungleichheit und Ungleichwertigkeit wegen vermeintlicher biologischer Unterschiede behauptet. Beim Kulturrassismus wird die Ungleichheit und Ungleichwertigkeit mit angeblichen Unterschieden zwischen den »Kulturen« zu begründen versucht.

Weitere Informationen unter: <https://www.bpb.de/themen/europa/sinti-und-roma-in-europa/179536/ein-unbekanntes-volk-daten-fakten-und-zahlen?p=0>

**Antiziganismus/Diskriminierung der Roma** ist ein komplexes Phänomen, das weit verbreitete gesellschaftliche und politische Akzeptanz hat. Es ist ein kritisches Hindernis für die Integration der Roma in die breitere Gesellschaft, das ihnen nicht erlaubt, gleiche Rechte, Möglichkeiten und gewinnbringende sozial-wirtschaftliche Partizipation zu genießen.

Es können viele Beispiele für Antiziganismus/Diskriminierung der Roma gegeben werden. Unter Berücksichtigung des umfassenden Kontextes könnten heutige Erscheinungsformen des Antiziganismus/der Diskriminierung der Roma folgende Aspekte umfassen (sie beschränken sich aber nicht darauf):

- Sinnentstellung oder Leugnung der Verfolgung oder des Genozids an Roma.
- Aufhetzung, Rechtfertigung und Ausübung von Gewalt gegen Roma-Gemeinschaften, gegen ihr Eigentum und gegen einzelne Roma.
- Erhaltung und Bestätigung von diskriminierenden Stereotypen von und gegen Roma.
- Beschuldigungen und Hassreden gegen Roma bei realen und vermeintlichen sozialen, politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und volksgesundheitlichen Themen.
- Stereotypisierung von Roma als Personen, die Straftaten begehen.
- Nutzung des Begriffs „Gipsy“ als Verunglimpfung.
- Befürwortung oder Bestärkung von Ausschlussmechanismen gegen Roma aufgrund rassendiskriminierender Annahmen, wie zum Beispiel die Ausgrenzung aus Regelschulen und institutionellen Verfahren oder Strategien, die zur Abspaltung der Roma-Gemeinschaften führen.
- Verordnete Maßnahmen ohne Rechtsgrundlage oder Schaffung der Voraussetzungen für willkürliche oder diskriminierende Verdrängung von Roma-Gemeinschaften und einzelner Roma. Die Roma als Gemeinschaft für reale und vermeintliche Taten einzelner Angehörigen verantwortlich zu machen.
- Verbreitung von Hassreden gegen Roma- Gemeinschaften in jeglicher Form, zum Beispiel in den Medien, einschließlich im Internet und in sozialen Netzwerken.

## Vorurteil

Vorurteil, eine negative bis feindliche Einstellung gegenüber einer Gruppe oder ihren einzelnen Mitgliedern, in der Regel ohne Begründung oder ausreichende vorliegende Beweise. Vorurteile zeichnen sich durch irrationale, stereotype Überzeugungen aus. In den Sozialwissenschaften wird der Begriff oft in Bezug auf ethnische Gruppen benutzt (siehe auch Rassismus), aber Vorurteile können auch gegenüber jedweder Person oder Gruppe aufgrund von Faktoren existieren, die nichts mit Abstammung, Gewicht, Behinderung, sexueller Orientierung oder Religionszugehörigkeit zu tun haben.

## Stereotype (Psychologie)

Stereotype, in der Psychologie, feste, stark vereinfachte und oft verzerrte Vorstellungen einer Personengruppe. Stereotype sind üblicherweise unbegründete Verallgemeinerungen und sobald sich eine Person an eine stereotypische Denkweise gewöhnt, kann sie bestimmte Individuen nicht als das sehen, was sie sind. Stereotype können Feindlichkeit gegen eine ganze Gesellschaftsgruppe legitimieren. Darüber hinaus sind Stereotype in der Kultur verwurzelt - man lernt Stereotype schon während der Kindheit - sie signalisieren, welche Gesellschaftsgruppen voraussichtlich passende Ziele zur Verringerung der individuellen Verzweiflung sind.

## Stigma

Ein starkes Gefühl der Missbilligung, das viele Menschen in der Gesellschaft gegenüber etwas haben, besonders wenn das ungerecht ist.

*Geschieden zu sein wird nicht mehr stigmatisiert.  
Eine nicht verheiratete Mutter zu sein trägt nicht mehr das gesellschaftliche Stigma, wie es früher der Fall war.*

---

## Quellen:

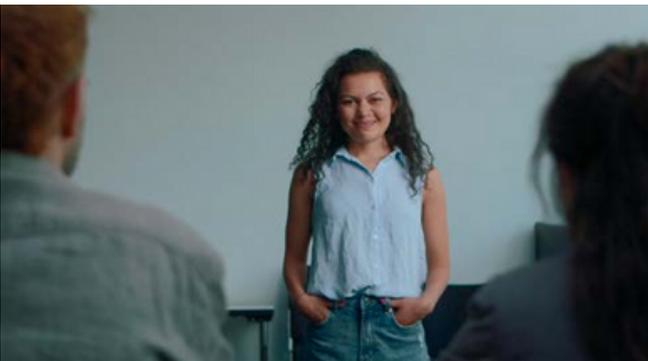
- Cambridge Dictionary <https://dictionary.cambridge.org/>
- Britannica <https://www.britannica.com/>
- Internationale Allianz zum Holocaustgedenken <https://www.holocaustremembrance.com/>
- Neue deutsche Medienmacher <https://neuemedienmacher.de/>
- Bundeszentrale für politische Bildung/bpb <https://www.bpb.de/>

## VOR DER FILMVORSTELLUNG

Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern die folgenden Bilder aus dem Film:



2



3

### Fragen Sie:

*Wo sind wir? Wer sind diese Leute? Was tun sie? Woher kommen sie?*

**Schauen Sie sich jetzt den Film an...**

## NACH DER FILMVORSTELLUNG

**Altersgruppe: 11 - 13**

**Mindestens 45 Minuten für diese Aktivität**

### Fragen zur Eröffnung der Diskussion:

Worum geht es in diesem Film, welcher Moment hat Sie am meisten beeindruckt? Warum?

### Fragen für weitere Diskussion:

Warum ist dieses Thema wichtig? Wie hat der Filmregisseur es dargestellt? Wer ist er? Können Sie Antiziganismus bei anderen ähnlichen Ansichten in der heutigen Gesellschaft erkennen?

*„Ich dachte, ich wollte einen verrückten, lebhaften und kurzen Film drehen, um die Aufmerksamkeit des jungen Publikums zu bekommen, deshalb wählte ich die Form des Sketches, denn die Leute mögen Komödie und Sketch, in Deutschland gibt es einen Sinn für Humor und Satire und ich wollte dies gut nutzen.“ - Willi Kubica*

Stellen Sie sich vor, Sie wären in „Casting“-Situation. Wie würden Sie bei einer Aufforderung reagieren, Ihren Hintergrund/ Ihre Nationalität/Ihre ethnische Zugehörigkeit zu „spielen“?

Wurden Sie schon mal stereotypisiert (wegen Ihres Namens, Ihres Akzents, Ihres Kleidungsstils, Ihres Musikgeschmacks, Ihrer Nationalität, Ihrer Hautfarbe usw.)?

Haben Sie Darstellungen der Roma-Gemeinschaft auf dem Bildschirm (Filme, Serien, Werbung) oder in der Musik, im Theater oder in anderen Kunstarten bemerkt? Wie werden sie dargestellt?

**Übung:** Googeln Sie das Wort „Roma“ in verschiedenen Sprachen und vergleichen Sie die visuellen Ergebnisse. Welche sind die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Sprachen und Ländern? Gibt es unter diesen Ergebnissen Ähnlichkeiten, die Sie mit dem Film verbinden können?

## NACH DER FILMVORSTELLUNG

**Altersgruppe: 14 - 17 und 18+**

**Mindestens 45 Minuten für diese Aktivität**

**Sie könnten die Diskussion mit den Fragen aus dem vorherigen Abschnitt eröffnen und dann mit diesen Fragen fortfahren:**

Können Sie Antiziganismus bei anderen ähnlichen Ansichten in der heutigen Gesellschaft erkennen?

### Aussage des Filmregisseurs:

*„Wenn es um Rassismus geht, sind Antisemitismus und Antiziganismus ähnlich. Aufgrund der deutschen Vergangenheit hat die Mehrheit Berührungspunkte, wenn es um Minderheitsthemen geht. Immer wenn man über solche Dinge spricht und diskutiert, sind sie provoziert, in den „Verteidigungsmodus“ zu wechseln. Ich versuche immer, radikale Ansätze zu finden, um das Publikum zu konfrontieren. Der Film ist eine „Falle“ zur Auseinandersetzung mit Themen, die das Publikum auch im alltäglichen Leben ärgern. Ich wollte das deutsche Publikum dazu bringen, an Antiziganismus zu denken. Ich dachte, ich wollte einen verrückten, lebhaften und kurzen Film drehen, um die Aufmerksamkeit des jungen Publikums zu bekommen, deshalb wählte ich die Form des Sketches, denn die Leute mögen Komödie und Sketch. In Deutschland gibt es einen Sinn für Humor und Satire und ich wollte dies gut nutzen.“ - Willi Kubica*

### DISKUSSIONSFRAGE:

Ist es wichtig, „wer“ die Geschichte erzählt?

### Der Filmregisseur sagt

*„Es ist eine Gemeinschaft für beide Seiten - warum sollte ich keinen Film über dieses Thema drehen dürfen? Manche haben sich sicherlich gefragt, warum ein deutscher Regisseur ausgewählt wurde, der nicht aus ihrer Community ist. Und ich sage ihnen: Sie brauchen auch jemanden aus der Mehrheit, denn ich weiß, wie wir denken, und dies zeige ich im Film.“ - Willi Kubica*

*„Die Dreharbeit dauerte einen Tag. Für mich waren die Sinti- und Roma-Schauspieler mein Spiegel - sie zeigten mir, dass das okay ist, was wir hier tun, für die meisten war dies ihre erste Erfahrung vor der Kamera. Einer der Assistenten in der Crew war ein Roma-Student an der Filmschule, die wir besuchten. Da er selbst Filmregisseur war, versicherte er mir, dass es wirklich cool war, dass am Film nicht nur Deutsche gearbeitet haben.“ - Willi Kubica*



4

### AUFGABE

Lesen Sie den Schülerinnen und Schülern die Beschreibung der Zuschauerreaktion vor:

*„Die jungen Leute unterstützten es vollkommen, aber die Älteren waren skeptisch - sie fanden es provokativ, aber sie hatten auch einige Probleme damit, was für mich nicht überraschend war, aber das widerspiegelte auch einen Generationenkonflikt.“ Sie sind verständlicherweise vorsichtig, sie haben es gelernt, leise und zurückhaltend zu sein. Auf der anderen Seite sind junge Leute so - ‚Lass uns etwas Spaß haben, bunt, lass uns filmen, machen wir einen Podcast‘. - Willi Kubica*

### DISKUSSIONSFRAGEN

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Meinung über die generationsübergreifenden Diskrepanzen. Können sie diese nachvollziehen? Können sie Ursachen dafür nennen?

### AUFGABE

Die „Benennung“: fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, was sie von den bei der Beschreibung gewisser Gemeinschaften benutzten Wörtern halten und welche Themen ihnen dabei einfallen. Wird das im Film dargestellt? Wenn ja, wie?

### FÜR DIE DISKUSSION

Welche Bedeutung hat die letzte Szene? **(Spielen Sie die Szene noch einmal ab.)**



5

## DER FILMREGISSEUR

*„In der letzten Szene hören wir das Wort ‚Zigeun‘ - die letzte Silbe fehlt. Es gab Leute, die mir vorschlugen, ‚vielleicht beim ‚Z‘ zu schneiden‘, aber ich bestand darauf, es bis ‚Zigeun‘ zu haben, denn es tut mehr weh. Sogar der Begriff - Antiziganismus ist immer noch eine offene Frage, denn das Wort ist immer noch da“. - Willi Kubica*

## NÄCHSTER SCHRITT

Der übliche deutsche Begriff „Zigeuner“, der normalerweise als „gipsy“ ins Englische übersetzt wird, ist ein Exonym (externer Name) und entstand innerhalb der Mehrheitsgesellschaft Deutschlands. Aufgrund seiner Assoziationen mit Vorurteilen und Klischees wird er von den meisten Sinti und Roma als abwertend und diskriminierend verstanden. Im Kern des Konstrukts „Zigeuner“ steht die Zuschreibung der nicht sesshaften Lebensweise, was sich vom Wertesystem einer eigenen ethnischen Gruppe oder Nation spürbar unterscheidet. Und obwohl sich Sinti und Roma in vielen Regionen seit Generationen niedergelassen haben, lebt der jahrhundertealte Mythos der „reisenden Leute“ oder „Reisenden“ bis heute.

<https://www.sintiundroma.org/de/einfuehrung/sinti-und-roma/>

## DISKUSSIONSFRAGEN

Was halten die Schülerinnen und Schüler von dieser Entscheidung?

# ANALYSE DES KURZFILMS - ORIENTIERUNGSHILFEN FÜR DIE LEHRKRAFT

Sobald wir die Tür öffnen und den Casting-Raum betreten, werden wir aktive Zeugen und beobachten die Beteiligten (Schauspieler) und diese, die das Casting leiten (Filmregisseur). Der Gebrauch von Schuss/Gegenschuss erzeugt die Dynamik, den Rhythmus sowie die Spannung des Films. Man ist auf die Antworten und Reaktionen der beiden „Lager“ gespannt.

Die gewählten Kameraeinstellungen grenzen den Raum ein. Durch die frontale Positionierung der Kamera fühlen wir uns jedem Charakter nah und betrachten das Geschehen von beiden Seiten.

Zwei kurze Nahaufnahmen betonen Objekte (das Akkordeon und die Kristallkugel), Attribute, die Teil der Stereotype sind, denen wir

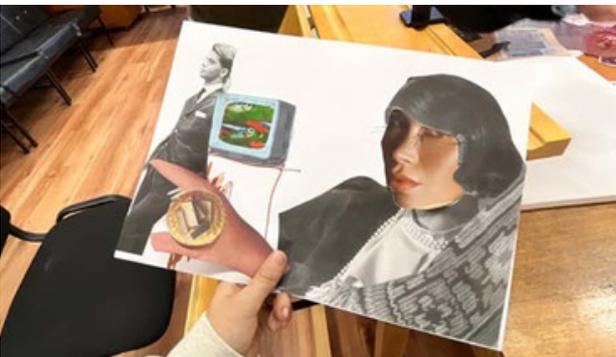
oft gegenüber Vertretern der Roma/Sinti Gemeinschaft begegnen. Diese sind die einzigen Objekte, die wir neben den Charakteren sehen, doch ihre Bedeutung wird umso größer.

Die letzte Szene bringt uns zurück zum Beginn des Films, zur ersten Teilnehmerin, verkleidet in Tracht. Sie ist die Einzige, die versteht, „was sich der Filmregisseur vorgestellt hat“. Dies kann als eine Metapher gelesen werden für die Art und Weise, wie Stereotype auf die Medien oder den öffentlichen Diskurs übertragen werden.

## KREATIVE ÜBUNGEN

**Nach der Filmvorstellung und nach der Diskussion können Sie kreative Übungen vorschlagen.**

Hier sind einige Vorschläge:



6



7

### 1. Eine Collage anfertigen mit dem Thema „Repräsentation der Roma in den Medien“ (Altersgruppe 11+)

**Dauer:** 90 Minuten Zusammenarbeit in der Schule mit vorheriger Vorbereitung - jeder sollte etwas Material mitbringen, die Lehrkraft kann das auch vorbereiten.

Beispiele für passendes Material: Zeitungsausschnitte aus der Presse oder ausgedruckte Artikel aus Online-Veröffentlichungen, Fotos oder Aussagen von Politikern, Journalisten, Vertretern der Zivilgesellschaft.

Die Collage kann mithilfe kostenloser Software online erstellt werden (zum Beispiel canva), wo alles eingescannt, eingefügt und dann ausgedruckt werden kann, oder „offline“ - die klassische Methode zur Erstellung einer Collage - ausschneiden und auf Pappe kleben oder anders befestigen. Die Schülerinnen und Schüler können zusätzlich Skizzen, Zeichnungen und Bildunterschriften hinzufügen.

Wenn die Collagen der einzelnen Gruppen fertig sind, organisieren sie eine spezielle Präsentation, sodass alle Teilnehmer die Gelegenheit haben, ihre Arbeit der Klasse vorzustellen.

Welche sind die Schlussfolgerungen? Werden Roma in den Medien genug repräsentiert und auf welche Art und Weise?

## 2. Anfertigung einer Collage mit dem Thema „Falsche Darstellung“ (Altersgruppe 14+)

**Dauer:** 90 Minuten Zusammenarbeit in der Schule mit vorheriger Vorbereitung - jeder sollte Material mitbringen, die Lehrkräfte können Zeitschriften vorbereiten.

Diese Übung basiert auf der gesamten Arbeit der letzten Übung.

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, sich zu überlegen, wie sie schon mal falsch bezeichnet wurden - Momente, in welchen sie sich missverstanden, als Opfer von Stereotypen / Vorurteilen gefühlt haben. Wie würden sie diese Gefühle mit Bildern und Worten beschreiben?

Die Collage kann mithilfe kostenloser Software online erstellt werden (zum Beispiel canva), wo alles eingescannt, eingefügt und dann ausgedruckt werden kann, oder „offline“ - die klassische Methode zur Erstellung einer Collage - ausschneiden und auf Pappe kleben oder anders befestigen. Die Schülerinnen und Schüler können zusätzliche Skizzen, Zeichnungen und Bildunterschriften hinzufügen.

Wenn die Collagen der einzelnen Gruppen fertig sind, organisieren sie eine spezielle Präsentation, sodass alle Teilnehmer die Gelegenheit haben, ihre Arbeit der Klasse vorzustellen.

Welche sind die Schlussfolgerungen? Können sie mit jemandem mitfühlen, die einer ähnlichen Falschdarstellung ausgesetzt ist?



8

### 3. Filmen Sie einen Stereotyp! (Altersgruppe 14+)

Jeder von uns kann in einer bestimmten Situation Stereotypen zum Opfer fallen.

Wie kann man das filmen und mithilfe der visuellen Sprache zum Ausdruck bringen?

**1) Vorbereitungen.** Bereiten Sie **Haftnotizen** und ein Whiteboard vor. Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob ihnen Situationen einfallen, in denen sie aufgrund einer Stereotypisierung anders behandelt wurden. Bitten Sie sie, diese Situation anonym in einem oder zwei Sätzen aufzuschreiben. Legen Sie die Haftnotizen so hin, dass jeder, der eine Idee hat, sich einen Zettel nehmen kann und sie aufschreiben kann - manche Teilnehmer würden sehr wahrscheinlich mehrere Situationen beschreiben wollen.

Die fertigen Teilnehmer kleben ihre Notizen ans Whiteboard. Wenn alle fertig sind, lesen Sie jede Notiz vor. Besprechen Sie jede Situation. Ist es eine gewöhnliche Situation? Warum ist das beunruhigend? Welche wäre die richtige Reaktion darauf?

Gruppieren Sie die Situationen/Stereotype nach Thema - Auftreten, gesellschaftliche Gruppe, Minderheit usw.

### 2) Nächster Schritt: Filmen Sie es!

Wählen Sie ein bestimmtes Stereotyp (z. B. alle People of Color tanzen und singen, alle Osteuropäer trinken Alkohol, alle Südländer sind faul, alle Frauen sind emotionaler als Männer usw.) und stellen Sie es in einem kurzen Video dar, das mit dem Smartphone in einer einzigen Aufnahme gefilmt wird.

Diese Übung soll Ideenfindung und kreatives Denken unter Zeitdruck anregen: Die Dreharbeit sollte innerhalb von **2 Stunden** erfolgen und der Film sollte nicht länger als **2 Minuten** sein.

**Notiz:** Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler, über den Tellerrand zu schauen, an ihr Umfeld, umgebende Gegenstände, Gebäude und an ihre Assoziationen mit ihnen zu denken, was sie sehen und was benutzt werden kann, um eine Geschichte zu erzählen.

#### Technische Tipps:

- Stellen Sie das Format der Smartphones auf 16:9 ein.
- Schalten sie die Rasterlinien ein
- Halten Sie die Kamera vertikal
- Machen Sie sich keine Sorgen um eventuelle Kameraverwacklung - es geht darum, etwas visuell darzustellen und nicht perfekt zu sein.
- Wenn Sie noch eine Voiceover-Aufnahme/ein Interview hinzufügen möchten - wählen sie eine ruhige Umgebung mit wenig Hall, führen Sie vorher einen Test durch

Besprechen Sie die Kurzfilme mit der Klasse.



9

#### 4. Drehen Sie einen Kurzfilm mit dem Thema „Roma in meiner Community“ (Altersgruppe 16+)

Diese Übung ist eine Fortsetzung der ersten Übung.

Hier würden wir vorschlagen, dass die Schülerinnen und Schüler einen Kurzfilm mithilfe der Stop-Motion-Technik drehen; der Film kann aus Textausschnitten, Fotoaufnahmen, Archivmaterial oder anderen visuellen Informationen mit dem Thema „Roma in meiner Community“ bestehen.

**Dauer:** Planen Sie 5 (oder mehr) Sitzungen von jeweils 90 Minuten ein. Diese können im Rahmen des regulären Unterrichts, eines Projekttages oder einer anderen Schulinitiative stattfinden.

##### Die Schritte:

**Die ersten 2 Sitzungen** sollten der Forschungsphase gewidmet sein. Für diese Übung können Sie in kleineren Gruppen arbeiten.

Einige Vorschläge für vorbereitende Tätigkeiten:

- Besuchen Sie lokale Bibliotheken oder Archive, sammeln Sie Dokumente, Bilder, Geschichten, Filmaufnahmen oder audiovisuelle Materialien;
- Sprechen Sie mit Vertretern der Roma-Gemeinschaft in Ihrer Stadt oder treffen Sie Aktivist:innen/Organisationen lokaler Gemeinschaften. Sie können ihre Aussagen aufnehmen und diese für Ihren Kurzfilm benutzen.

Nach der Forschung, die Sie mit den Schülerinnen und Schülern durchführen, skizzieren Sie die Idee für den Kurzfilm: Welche/ Wessen Geschichte möchten Sie erzählen? Warum? Welches Material werden Sie benutzen? Beschreiben Sie, planen Sie und ordnen Sie alle Materialien, die Sie benutzen werden, bevor Sie mit der Dreharbeit beginnen.

**Die nächsten 2 Sitzungen** sind für die Dreharbeit des Kurzfilms gedacht.

Einige praktische Tipps für die Schülerinnen und Schüler bei ihrer praktischen Arbeit:

#### WIE DREHE ICH EINEN STOP-MOTION FILM?

##### **Schritt 1 - STORYBOARD**

Teilen Sie Ihre Geschichte in verschiedene Szenen auf - das hilft Ihnen im Animationsprozess.

##### **Schritt 2 - ANIMIEREN**

Rufen Sie Ihre Geschichte mithilfe Ihrer Charaktere/ Figuren / gesammelten Archivbilder ins Leben.

##### **Schritt 3 - AUFNEHMEN**

Sie können verschiedene Geräusche oder Stimmen aufnehmen und sie in Ihrem Film während der Bearbeitung einfügen. Sie können eine einfache Anwendung auf Ihrem Smartphone benutzen.

##### **Schritt 4 - BEARBEITEN**

Fügen Sie Animation und Töne zusammen, um Ihren Film zu erstellen. Sie können dafür Anwendungen wie LumaFusion, Filmora, Capcut und andere benutzen.

## Wichtig für Ihre Arbeit!

- Halten Sie die Kamera/das Smartphone/das Tablet stabil und vertikal.
- Fixieren Sie das Tablet-/Smartphone-/Kamerastativ am Schreibtisch.
- Denken Sie an das Licht - positionieren Sie sich und die Kamera so, dass auf Ihren Arbeitsbereich kein Schatten geworfen wird.
- Halten Sie Ihre Hände aus dem Bild. Führen Sie kleine Bewegungen mit Ihren Charakteren aus (12 Bilder entsprechen einer Sekunde - nehmen Sie sich Zeit und überstürzen Sie die Bewegungen nicht).
- Alles, was sich nicht bewegen sollte, wie z.B. Ihr Hintergrund, sollte befestigt sein. Beispielsweise indem Sie es auf Pappe/dickem Papier ankleben.

Hier können Sie sich kostenlose Tutorials für Stop-Motion-Animation anschauen:  
<https://www.cateater.com/tutorials.html>

## DAS BENÖTIGTE MATERIAL:

- Storyboard
- Hintergründe
- Charaktere / Figuren / ausgeschnittene Abbildungen
- Ausrüstung (Smartphone / Tablets / iPad) und eine App

Die beste kostenlose App für Android Tablets/Smartphones oder Apple (iPhone) ist Stop Motion Studio (die freie Version). Hier können Sie sich ein Beispiel für einen animierten Kurzfilm anschauen, der von bulgarischen Schülerinnen und Schülern gedreht wurde - „Ein Blick in die Vergangenheit“:  
<https://vimeo.com/704277903>

**Die letzte Sitzung** ist für die Vorführung der Filme. Organisieren Sie eine spezielle Veranstaltung - jede Gruppe sollte genug Zeit für das Zeigen ihres Films haben. Planen Sie genug Zeit für allgemeine Reflexion ein - was haben Sie als Gruppe während des Workshops gelernt?

## 5. Organisieren Sie eine Filmvorführung für die Community - Familien, Eltern, Freunde (Altersgruppe 16+)

- 1) Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, eine Filmvorführung für die Community zu organisieren - Familien, Eltern, Freunde.
- 2) Wählen Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern aus, welche der selbstgedrehten Filme gezeigt werden sollen. Sie können beispielsweise auch den Kurzfilm auswählen, an dem Sie mitgearbeitet haben.
- 3) Helfen Sie ihnen, das Event zu organisieren. Wählen Sie einen Raum aus, stellen Sie einen Projektor, eine Leinwand und eine Sound-Anlage zur Verfügung.
- 4) Ermutigen Sie sie, Einladungen und Plakate für das Event vorzubereiten (mithilfe von Softwares wie Canva).
- 5) Drucken und verteilen Sie die erstellten Materialien.
- 6) Veranstalten Sie das Event innerhalb oder außerhalb der Schule (es kann auch bei einer Partnereinrichtung oder -organisation stattfinden).

**Notiz:** Es ist wichtig, dass die Bemühungen der Schülerinnen und Schüler in ihrer Community bemerkt werden. Ggf. können Sie ihre Community auch ermutigen, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Erfahrung, Teil von etwas Größerem zu sein, gemeinsam Neues zu entdecken und zu erlernen, wirkt sich langfristig positiv auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aus.

## WEITERE ARBEIT

### FILME

Hier sind einige Vorschläge, falls Sie mit Ihren Schülerinnen und Schüler manche der hier vorgestellten Themen vertiefen möchten. Es ist sehr wichtig, das Material zu lesen und sich die Filme anzuschauen, bevor Sie sie Ihrer Klasse vorstellen.



10

**DIE NOMADEN, FRANKREICH, PRODUKTION 1908: PATHÉ FRÈRES, FILMREGISSEUR: UNBEKANNT**

Roma-Kinder spielen, Pferde werden gefüttert, Menschen arbeiten und verrichten alltägliche Arbeiten; Waschen, Kochen, Aussat, Holz hacken neben dem Wohnwagen. Ein Mann flicht Tische, die in der Stadt verkauft werden. Der Schuster repariert einen Schuh, Altkleidersammler sortieren aus. Hinter ihren Ständen bereiten die Schausteller Zuckerrohrstangen und Pfannkuchen vor. In der Stadt rast die Menge um die Karussells, amüsiert und Tanz und Orchester.

Wie ist das Leben der Roma hier dargestellt? Werden hier bestimmte Ansichten gezeigt? Wie nimmt der Zuschauer diese Bilder wahr?

**Film anschauen:** Melden Sie sich kostenlos auf der CinEd-Plattform an: <https://www.cined.eu/movies/60dc945ce43cce0abc3d8884>

Teil des Programms „Die Anfänge des Kinos“ (Altersgruppe 11+)



11

**ANGST ESSEN SEELE AUF, DEUTSCHLAND, 1974  
VON RAINER WERNER FASSBINDER**

In einer Ausländerkneipe lernt die etwa sechzigjährige Witwe Emmi Kurowski, die als Putzfrau arbeitet, den mindestens zwanzig Jahre jüngeren Marokkaner Ali kennen. Schließlich heiraten sie. Für die anderen ist diese Eheschließung ein Skandal: Emmis erwachsene Kinder schämen sich für ihre Mutter, die Nachbarn tuscheln, der Kolonialwarenhändler weist Emmi aus dem Laden, Emmis Arbeitskollegen verachten sie. Doch schließlich lässt der äußere Druck auf Emmi und Ali nach, und nun werden ihre inneren Probleme deutlicher.

**Film anschauen:** Melden Sie sich kostenlos auf der CinEd-Plattform an: <https://www.cined.eu/>

<https://www.cined.eu/movies/620ba0f1889cc776e4d5ecad> (Altersgruppe 15+)



12

**SRBENKA, KROATIEN, 2018**  
**VON NEBOJŠA SLJEPČEVIĆ**

Im Winter 1991 wird ein Mädchen serbischer Nationalität - Aleksandra Zec - in der Stadt Zagreb getötet. Obwohl die Straftäter bekannt waren, wurden sie nie für die Tat bestraft. Ein Vierteljahrhundert später führte der Filmregisseur Oliver Frlijić ein Theaterstück über diesen Fall auf. Die Theaterproben wurden zur kollektiven Psychotherapie, verborgene Traumata kamen an die Oberfläche, für die zwölfjährige Schauspielerin Nina scheint der Krieg nie vorbei zu sein.

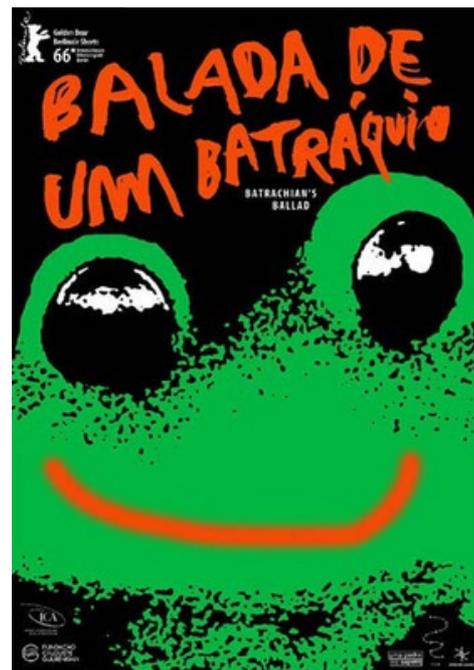
**Film anschauen: Melden Sie sich kostenlos auf der**

**CinEd-Plattform an:**

<https://www.cined.eu/>

[https://www.cined.eu/](https://www.cined.eu/movies/64f06ecb675029001133b40c)

[movies/64f06ecb675029001133b40c](https://www.cined.eu/movies/64f06ecb675029001133b40c) (Altersgruppe 15+)



13



14

**BALLADE DER BATRACHIA, PORTUGAL, 2016**  
**VON LEONOR TELES**

Goldener Bären für den Besten Kurzfilm auf der Berlinale - Leonor Teles ist der jüngste Gewinner dieses Preises. Teles wurde in Portugal geboren, in einer Familie mit Wurzeln bei der lokalen Gemeinschaft der „Ciganos“ (Romani).

Dieser kurze Experimentalfilm ist ein Beispiel für ein kritisches Herangehen an eine Darstellungstradition voller Klischees und Vorurteile. Teles stellte seinen Film aus Archivmaterial zusammen. Die Super-8-Amateurfilme erhielt er von seiner Familie.



15

**JOY IN PEOPLE, ENGLAND, 2016**  
 VON OSCAR HUDSON

In diesem preisgekrönten Kurzfilm geht es um Ben - ein verletzbarer junger Mann findet sein Glück und seine Zugehörigkeit beim vereinenden Puls der Menschenmassen. Eine kurze Doku-Fiktion über Glück, Nationen & massive Fußball-Menschenmengen. Verdeckt gefilmt mitten in den echten Menschenmengen bei der Fußball-Europameisterschaft 2016.

**THEMEN/ASPEKTE:**

Gemeinschaft, Identität, Zugehörigkeit, Nationalismus, Wir-/Sie-Trennung, Polarisierung, Extremismus, Der Außenseiter, Der Andere

**Film anschauen:** <https://vimeo.com/280017974>

**Mehr über den Film:**

<https://shortcut.nervecentre.org/topics/inclusion-or-community#>

Altersgruppe: 12+

**GIGI, MONICA... & BIANCA, BELGIEN, 1996**  
 VON BENOIT DERVAUX, YASMINA ABDELLAOUI

Eine Gruppe von Straßenkindern lebt am Nordbahnhof von Bukarest. Dieser kalte, feuchte, schmutzige und namenlose Bahnhof ist ihr Versteck. Gigi (17) und Bianca (15) führen ihre Liebesbeziehungen in dieser Gruppe aus. Ein neues Baby ist auf dem Weg, es wartet in Monicas Bauch. Gigi möchte die Anonymität der Straßen loswerden, findet ein Dach über dem Kopf und gründet eine Familie. Wird dieses Kind geboren? Aber wo? Wie? Was wird es werden?

Altersgruppe: 16+

*Mehr Informationen über den Film und die Möglichkeiten, ihn online zu schauen, finden Sie hier:*

<https://www.on-tenk.com/fr/documentaires/echappees-urbaines/gigi-monica-et-bianca>



16



17

**LOVING, VEREINIGTE STAATEN, 2016**  
VON JEFF NICHOLS

Mildred und Richard verliebten sich im Jahr 1958 in Virginia. Sie wollen heiraten und Kinder haben. Da er weiß und sie schwarz ist, ist alles nicht so einfach. Nach der Eheschließung im Bundesstaat Washington werden sie in Virginia verklagt. Das Paar muss ins Gefängnis, wenn sie nicht damit einverstanden sind, den Bundesstaat zu verlassen und woanders zu leben. Mit der Hilfe von Anwälten schaffen sie es bis zum Obersten Gerichtshof und kämpfen um ihr Recht, sich dort zu lieben, wo sie wollen.

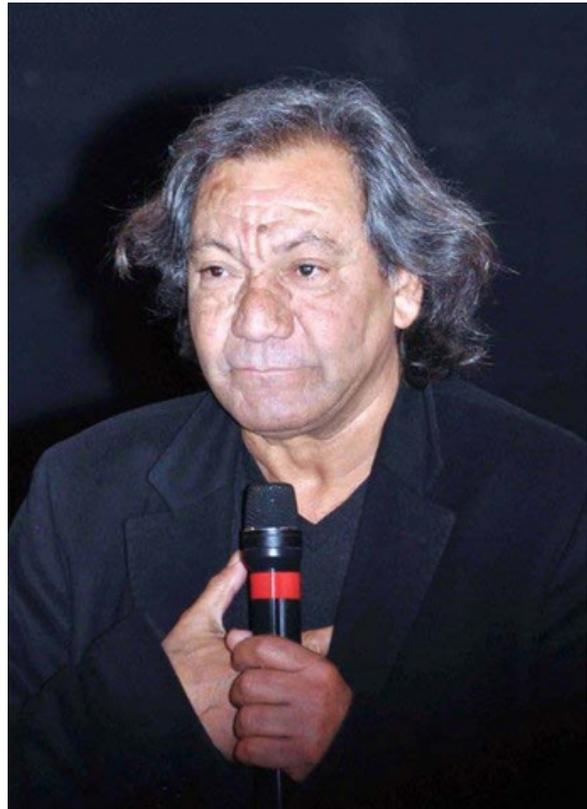
Altersgruppe: 18+

## LERNEN SIE EINIGE FILMREGISSEURE, SCHAUSPIELER, MUSIKER, VERTRETER DER ROMA-GEMEINSCHAFT KENNEN:

**Tony Gatlif** (geboren als Michel Dahmani am 10. September 1948 in Alger) ist ein französischer Filmregisseur, Drehbuchautor, Komponist, Schauspieler und Produzent. Sein Vater war Algerier und seine Mutter Romni. Während des Algerienkriegs verlässt er seine Heimat und geht nach Frankreich. Seine Leidenschaft für das Kino hält ihn in seinen Teenager-Jahren von Problemen fern.

Er drehte seinen ersten Film *La tête en ruine* im Jahr 1975 und sein zweites Werk über den Algerienkrieg *La terre au ventre* folgte gleich darauf. Obwohl dieser Teil seiner Vergangenheit sehr wichtig für ihn war, waren es seine Roma-Wurzeln, die seine späteren Filme inspirierten.

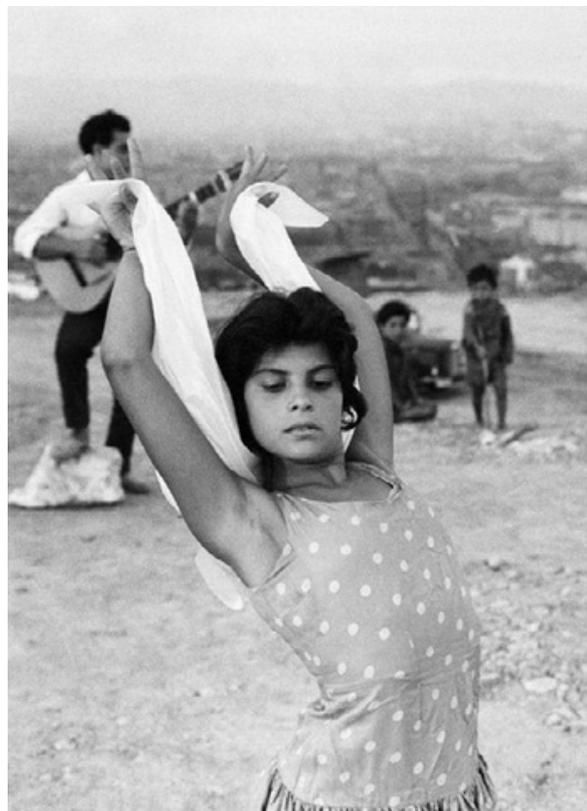
1981 begann er mit einer Filmreihe, die den Roma in Europa Anerkennung zollen sollen - zuerst *Corre Gitano*, dann die Trilogie *Princes*, *Latcho Drom* und *Gadjo Dilo*, gespielt von Romain Duris und Rona Hartner. Damit begann eine lange Zusammenarbeit zwischen Tony Gatlif und Romain Duris, der später auch in den Filmen *Je suis né d'une cigogne* und *Exils* spielte. Für den Film *Exils* erhielt Gatlif auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes 2004 den Regiepreis.



18

**Antoñita Singla** (geboren 1948) ist eine gebürtige spanische Romni und eine Flamenco-Tänzerin und Schauspielerin. Auf der Bühne wurde sie oft Antoñita La Singla oder nur "La Singla" genannt. Antoñita wuchs in einer Familie mit 17 Geschwistern auf und nach einer Hirnhautentzündung einige Tage nach ihrer Geburt verlor sie ihren Gehörsinn. Die Kindheit und die Jugend von La Singla waren nicht leicht für eine arme und taube Romni. Sie lebte in einer Barackenstadt, ihr Vater verließ die Familie, als sie ein Kind war, um nach Frankreich zu gehen. Er kehrte aber zurück, als er erfuhr, dass seine Tochter ein Flamenco-Star war, und beutete sie aus, indem er ihr Leben kontrollierte.

Erfahren Sie [hier](https://www.unusualverse.com/2023/05/la-singla-flamenco-dancer-deaf.html) (https://www.unusualverse.com/2023/05/la-singla-flamenco-dancer-deaf.html) mehr über sie und ihr Leben in einer Dokumentation.



19



20



21

**Alina Serban** (geboren im Jahr 1987) wuchs in Bukarest, Rumänien auf. Sie überwand enorme Hindernisse wie Armut und Diskriminierung und war die Erste in ihrer Familie, die ein Abitur und einen Hochschulabschluss machte. Nachdem sie in Bukarest an der Nationaluniversität für Theater- und Filmkunst studierte, besuchte sie Kurse an der TISCH School of the Arts und erwarb einen Master an der Royal Academy of Dramatic Art in London.

Als eine professionelle Schauspielerin spielte sie in zahlreichen Shakespeare-Stücken unter der künstlerischen Leitung von Philip Parr. Sie spielte auch die Gegnerin von Benedict Cumberbatch in der Fernsehserie von BBC *The Last Enemy*. Bei ihrer ersten Hauptrolle im Kino spielte Serban im Spielfilm von Marta Bergman *Alone at My Wedding*, der 2018 auf dem Internationalen Filmfestival in Cannes seine Premiere feierte. Sie bekam dafür einige Preise in der Kategorie „Beste Schauspielerin“. Sie spielt auch eine Boxerin im Film *Gipsy Queen* von Huseyin Tabak, eine deutsch-österreichische Produktion, die 2019 ihre Weltpremiere hatte.

Als Dramatikerin leistet Serban feministisch-politische Pionierarbeit mit ihrem Stück *The Great Shame*, dem ersten Theaterstück in Rumänien, das das Tabuthema der Roma-Sklaverei behandelt. Das macht sie im Jahr 2018 gleichzeitig zur ersten Dramatikerin mit Roma-Abstammung, deren Stück im Standardrepertoire des Staatstheaters gezeigt wird. Lesen Sie mehr über sie [here](http://alinaserban.com/about-alina/) (<http://alinaserban.com/about-alina/>).



22

**Django Reinhardt**, (geboren am 23. Januar 1910 in Liberchies, Belgien - gestorben am 16. Mai 1953 in Fontainebleau, Frankreich) war ein Gitarrist mit Roma-Abstammung. Er galt als einer der wenigen wirklich authentischen europäischen Jazz-Musiker.

Reinhardt reiste als Junge und junger Mann durch Frankreich und Belgien. Er lernte Violine, Gitarre und Banjo spielen. Nach einem Wohnwagenbrand im Jahr 1928 verlor er zwei Finger an seiner linken Hand, doch das schadete nicht seinem bemerkenswerten Talent an der Gitarre. 1934 wurde er mit dem Violonisten Stéphane Grappelli zum Co-Leiter von Quintette du Hot Club de France, einem Jazz-Ensemble mit vielen Aufnahmen, die von Kennern geschätzt werden. Bei seinem einzigen Besuch in Amerika im Jahr 1946 ging Reinhardt auf Tour mit dem weltbekannten Duke Ellington Orchestra (Quelle: Britannica, lesen Sie mehr [hier](#)).

### AUFGABE

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Aufgabe, nach mehr renommierten Mitgliedern der Roma-Gemeinschaft in ihrem Land und außerhalb zu recherchieren. Besprechen Sie die Ergebnisse mit der Klasse. Diskutieren Sie, wie wichtig das Umfeld und der Zugang zu Möglichkeiten sind und wenden Sie diese in den Geschichten der Personen an, die die Schülerinnen und Schüler gefunden haben.

## BILDNACHWEISE

COVER - DAS CASTING © WILLI KUBICA

1 – 5 DAS CASTING © WILLI KUBICA

6 – 7 COLLAGEN VON STUDENTEN © ARTE URBANA COLLECTIF

8 – 9 FOTOS VON WORKSHOPS FÜR STUDENTEN © ARTE URBANA COLLECTIF

10 DIE NOMADEN, FRANKREICH, PRODUKTION 1908: PATHÉ FRÈRES, FILMREGISSEUR: UNBEKANNT © CINED

11 ANGST ESSEN SEELE AUF, DEUTSCHLAND, 1974, RAINER WERNER FASSBINDER © CINED

12 SRBENKA, KROATIEN, 2018, NEBOJŠA SLIJEPČEVIĆ © CINED

13 BALLADE DER BATRACHIA, PORTUGAL, 2016, LEONOR TELES © UMA PEDRA NO SAPATO

14 LEONOR TELES © ELENA TERNOVAJA

15 JOY IN PEOPLE, ENGLAND, 2016 © OSCAR HUDSON

16 GIGI, MONICA... & BIANCA, BELGIEN, 1996 © BENOIT DERVAUX, YASMINA ABDELLAOUI

17 LOVING, VEREINIGTE STAATEN, 2016, JEFF NICHOLS © FOCUS FEATURE, USA

18 TONY GATLIF, 2010 © GEORGES BIARD

19 ANTONITA SINGLA © COL-LECCIÓ MACBA. CENTRE D'ESTUDIS I DOCUMENTACIÓ. FONS XAVIER MISERACHS

20 PORTRÄT DER ALINA-SERBAN © ANDREI KERTESZ

21 LETTER OF FORGIVNESS, RUMÄNIEN, 2020 © ALINA SERBAN

22 DJANGO REINHARDT AT THE AQUARIUM JAZZ CLUB IN NEW YORK, NY, C. NOVEMBER 1946. © WILLIAM P.

GOTTLIEB



### Autorinnen:

#### **Evi Karageorgu, Ralitsa Assenova / Arte Urbana Collectif**

ARTE URBANA COLLECTIF ist eine künstlerische Gruppe mit Sitz in Sofia, Bulgarien. Das Kollektiv wurde im Jahr 2016 von Ralitsa Assenova und Dimitar Uzunov gegründet, später schließen sich ihnen auch andere Künstler und kulturelle Kulturmanager an. Das Kollektiv organisiert verschiedene Kulturevents wie z. B. Festivals, Theateraufführungen, Workshops, Meisterkurse und andere Bildungsforen in Bulgarien.

Arte Urbana Collectif hat in den letzten fast 10 Jahren beim Entwickeln von Programmen mitgewirkt, die durch Filmerziehung die sozioökonomischen Kenntnisse der Jugend erweitern. Ein Schwerpunkt ist die Filmerziehung von Roma-Kindern.

AUC ist unter den Koordinatoren von europäischen und internationalen Programmen für Filmerziehung Arte Urbana Collectif, Short Cut - Young Filmmakers Portray Their Cities, Le Cinéma, Cent ans de jeunesse und Cinemini Europe.

Ein besonderer Dank an: Marie-Irène Igelmann, Christine Kopf

Grafikdesign: Elena Gamalova

Design-Anpassung: Hristiana Inkyova

Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche: Rositsa Nedyalkova

**Das Lehrmaterial wurde durch die Initiative vom Zentrum für internationale Kulturelle Bildung am Goethe-Institut Schwäbisch Hall angefertigt.**